

Deutsches Eigenkapitalforum 2008

Werner Rüberg, Vorstandsvorsitzender

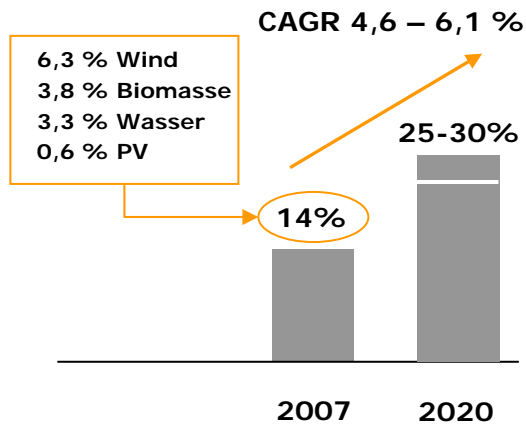


Politische Ziele und gesetzlicher Rahmen

Politische Ziele

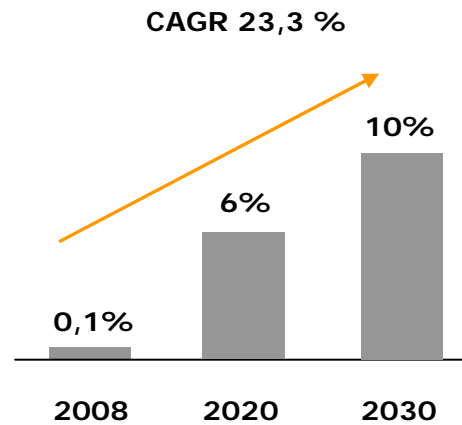
Ohne Biogas sind die politischen Zielvorgaben nur schwer zu erreichen.

Anteil Erneuerbarer Energien am Stromverbrauch



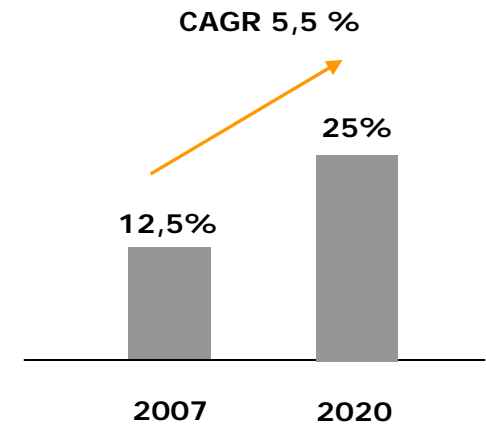
Quelle: Agentur für Erneuerbare Energie, Integriertes Klima- und Energieprogramm der Bundesregierung „Meseberger Beschlüsse“

Anteil von Bioerdgas am Erdgasverbrauch*



Quelle: Gasnetzzugangsverordnung, biogaspartner.de, *heutiger Erdgasverbrauch

Anteil KWK am Stromverbrauch



Quelle: Integriertes Klima- und Energieprogramm der Bundesregierung „Meseberger Beschlüsse“

Verbesserte gesetzliche Rahmenbedingungen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Biogas sind geschaffen.

Gasnetzzugangs- verordnung



Verbesserung des **Zuganges von Biogas zum Erdgasnetz** und Erleichterung der Durchleitung

Novelliertes EEG



Förderung der **Einspeisung von Strom** aus regenerativen Energien

Wärmegesetz



Förderung der **Wärme-gewinnung** aus Erneuerbaren Energien

Biokraftstoff- gesetz

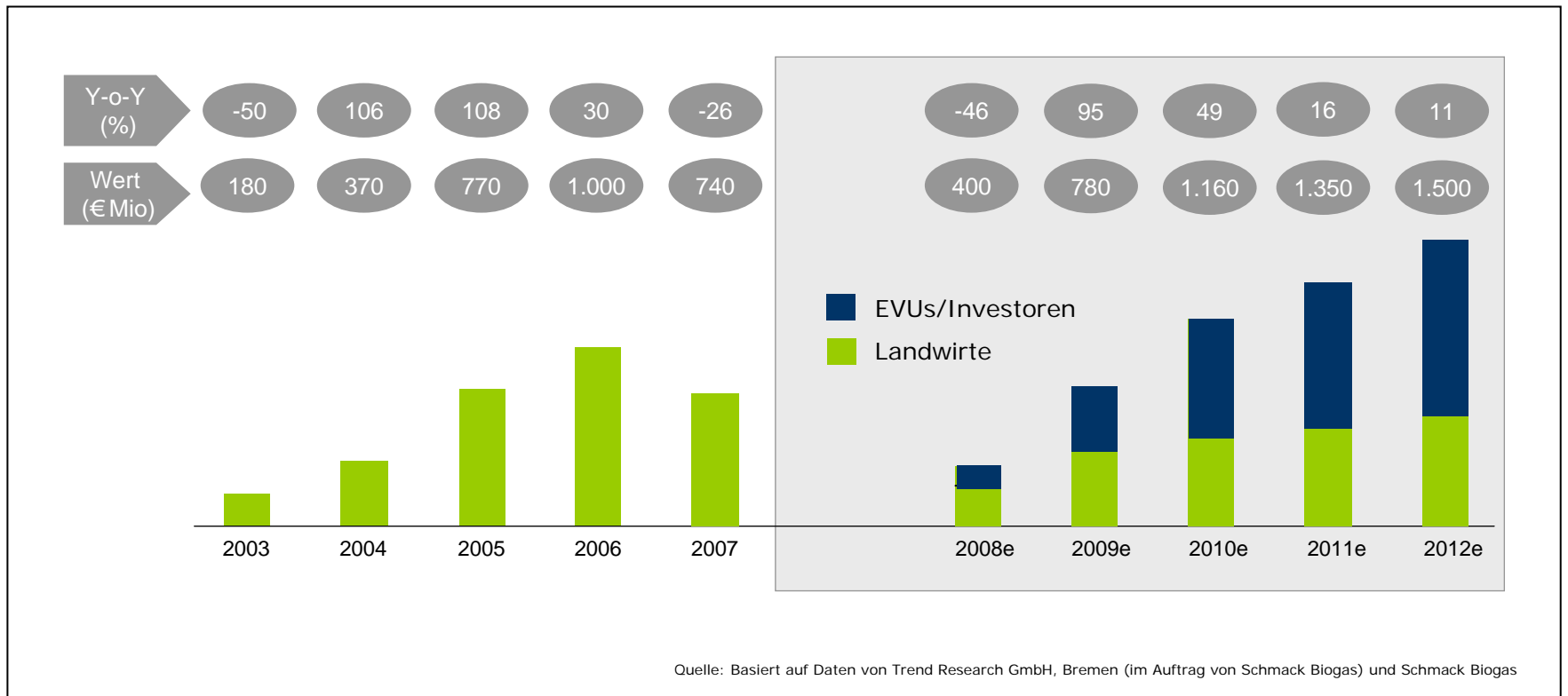


Förderung des Einsatzes von Biogas als **Kraftstoff**

Biogasmarkt

Marktentwicklung in Deutschland

Stark wachsender Markt für Gaseinspeicherung. Stabiler landwirtschaftlicher Markt.



Rohstoffpotenziale für die Biogasproduktion

Um das Ziel der Regierung (6 % bis 2020) zu erreichen, wird weniger als 4 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche benötigt.

- ◆ Deutschland bietet ein Potenzial von über **200 TWh p.a.** an Biogasproduktion
- ◆ Diese Menge entspricht rund **20 %** des derzeitigen deutschen **Erdgasverbrauchs**
- ◆ Das mit Abstand größte Potenzial liegt dabei in der Nutzung von **Energiepflanzen** als Einsatzstoff
- ◆ Dafür müssten rund **12 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche** in Deutschland genutzt werden
- ◆ Aber auch im Bereich **tierische Exkrememente** (z.B. Mist und Gülle) sind signifikante Potenziale vorhanden

Biogasenergiepotenzial in Deutschland (in TWh p.a.)

209 TWh

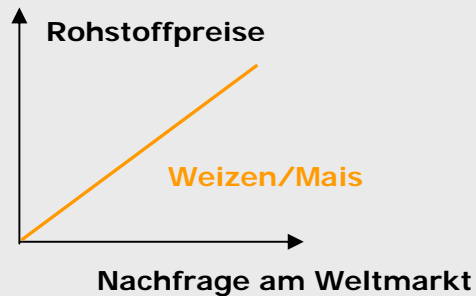


- Abfälle aus Industrie und Gewerbe
- Landschaftspflege
- Deponie
- Abwasser
- Org. Siedlungsabfälle
- Ernterückstände aus der LW
- Tier Exkrememente und Einstreu
- Energiepflanzen aus 2 Mio ha.

Unterscheidung von Rohstoffkategorien

Preissicherung durch flexiblen Rohstoffmix ist möglich.

**Flächenkonkurrenz:
hoch/international**



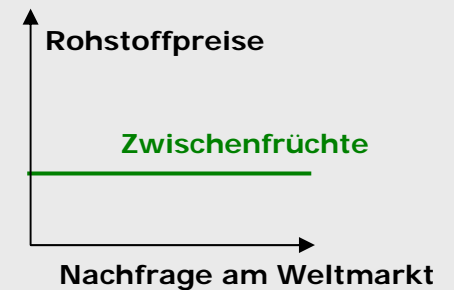
Geringe Erntekosten

**Flächenkonkurrenz:
gering/regional**



Hohe Erntekosten

**Flächenkonkurrenz:
gering/regional**



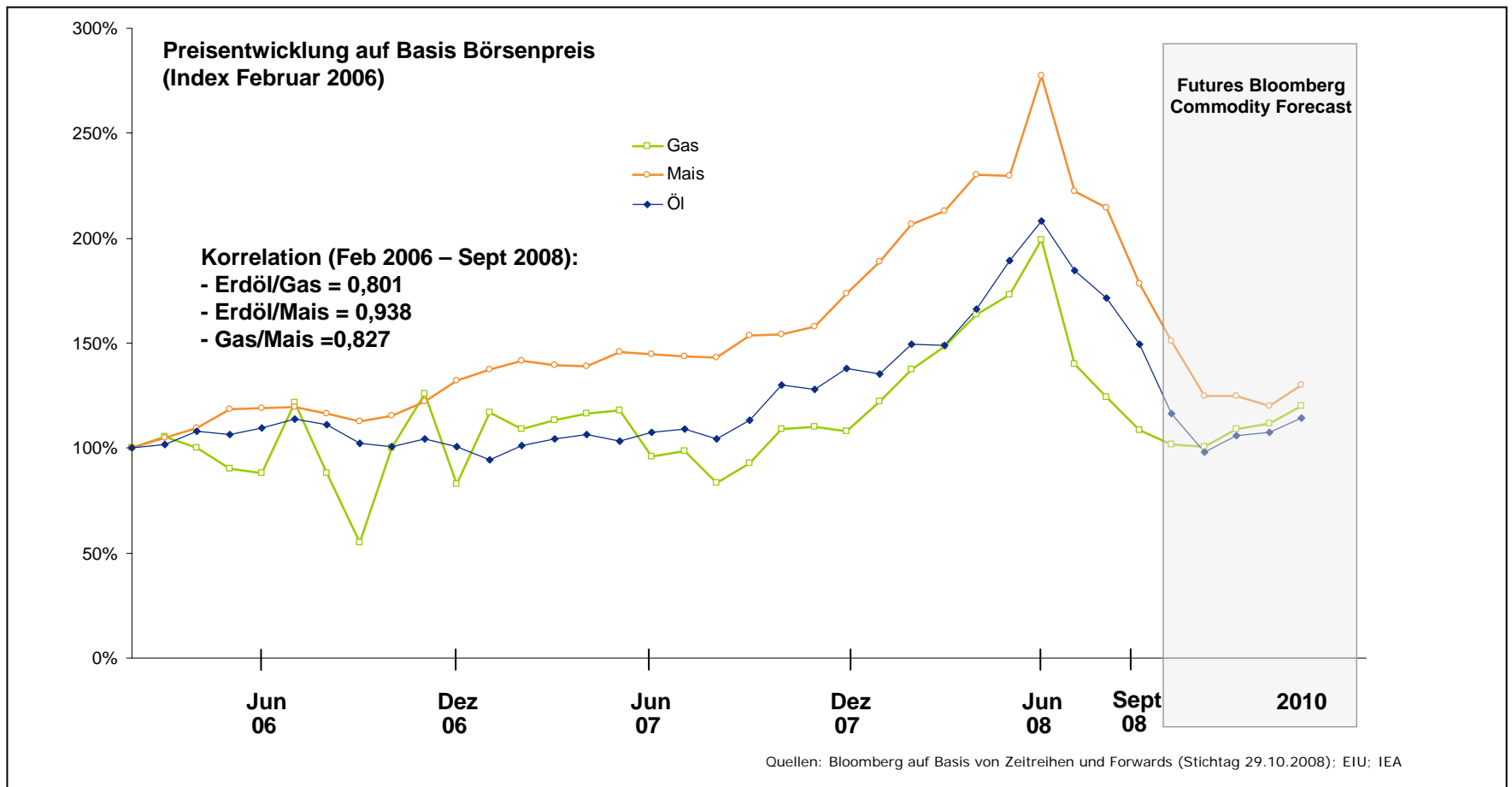
Hohe Erntekosten

Einsatz bei niedrigen Getreidepreisen

Einsatz bei hohen Getreidepreisen

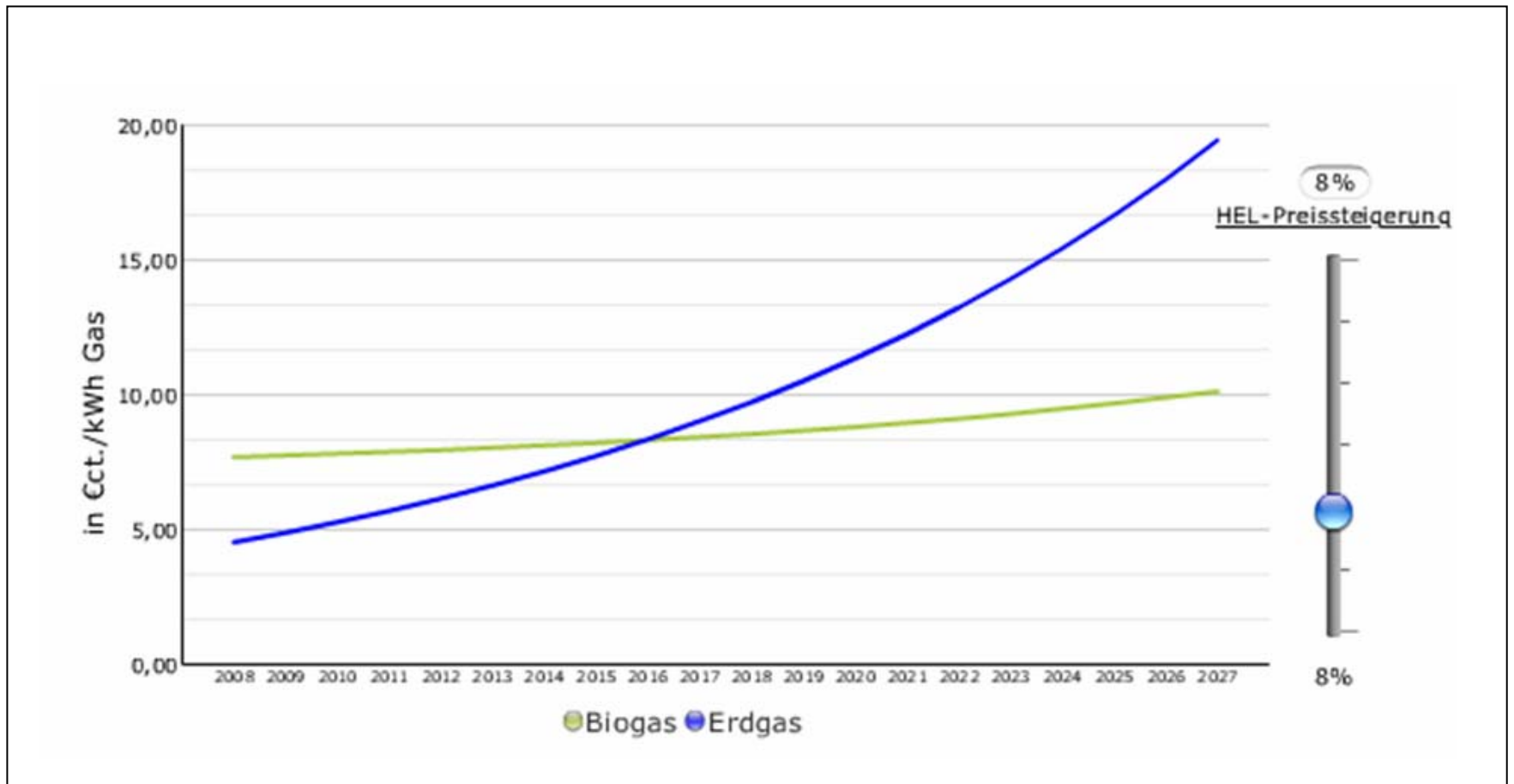
Energie- und Rohstoffpreisentwicklung

Es gibt eine Korrelation zwischen Energiepreisen und landwirtschaftlichen Rohstoffpreisen



Modell zur Preisentwicklung von Biogas und Erdgas

Biogas wird auch ohne gesetzliche Förderung wettbewerbsfähig zu Erdgas.



Unternehmen

Schmack Biogas Kernkompetenzen

Zielgruppen: Energieversorger, Finanzinvestoren, Landwirte

Projektentwicklung

- ◆ Standortentwicklung
- ◆ Gasnetzzugang
- ◆ Rohstoffbeschaffung

Errichtung

- ◆ Schlüsselfertige Anlagenerrichtung
- ◆ Inbetriebnahme

Service

- ◆ Reparaturen & Instandhaltung
- ◆ Biologischer Service
- ◆ Rohstoffmanagement
- ◆ Betriebsführung



HESE BIOGAS



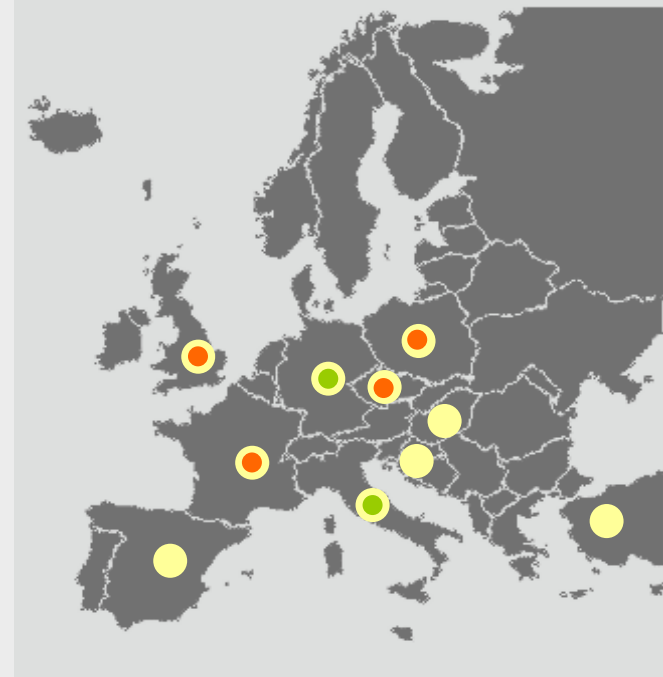
STELZENBERGER
Biogas GmbH



Fokussierung auf Deutschland, Italien und ausgewählte europäischen Märkte.

- ◆ Konzentration auf Gaseinspeisungsanlagen in Deutschland (Projektentwicklung + Anlagentechnik + Services)
- ◆ Landwirtschaftlicher Markt als „Grundauslastung“ in Deutschland
- ◆ Fokus international zunächst auf Italien
- ◆ Entwicklung von GB, FR, CZ, Polen
- ◆ Ausbau Komponentengeschäft der Töchter mit Dritten

Bearbeitung des europäischen Marktes



● Land mit Biogasförderung
 ● Marktfokus Schmack
 ● Entwicklung durch Schmack

Vertragsabschlüsse mit Energieversorgern

Starke Position bei EVUs durch Technologie- und Projektentwicklungskompetenz.

Vertrag mit E.ON



- ◆ Abschluss: Okt. 08
- ◆ 11,8 MW_{Hs} Gasleistung
- ◆ Folgeauftrag von E.ON bestätigt die Zufriedenheit des Kunden mit der ersten Anlage in Schwandorf

Vertrag mit RWE Innogy



- ◆ Abschluss: Sept. 08
- ◆ 6,8 MW_{Hs} Gasleistung
- ◆ Schmack bekommt den Auftrag für die erste Gaseinspeisungsanlage von RWE Innogy

Vertrag mit Fri-El



- ◆ Abschluss: Juli 08
- ◆ LOI über 20 MWel
- ◆ 2 Anlagen von je 1 MW sind bereits beauftragt worden

Technologiestrategie und Effizienzmaßnahmen

USP durch Technologieführerschaft.

Kostensenkung durch Effizienz.

Technologiestrategie

- ◆ **Ausbau des mikrobiologischen Forschungsbereiches**
Ziel: höhere Gasausbeuten und höhere Durchsatzgeschwindigkeiten
- ◆ **Senkung des Eigenenergieverbrauches der Anlagen**
Ziel: Geringere Betriebskosten der Anlage
- ◆ **Weiterentwicklung der Rohstoffkonzepte**
Ziel: Geringere Abhängigkeit von Rohstoffpreisschwankungen

Ziele für Anlagenbau- und Betrieb in 2009

- ◆ **Wertschöpfungskette und Wertschöpfungstiefe** sind definiert und bereinigt
- ◆ **Projektmanagement-Methoden** und Prozesse sind professionalisiert
- ◆ **Produktportfolio und Erzeugnisstruktur** sind vereinheitlicht

Umsatz- und Ertragsentwicklung 9M/2008

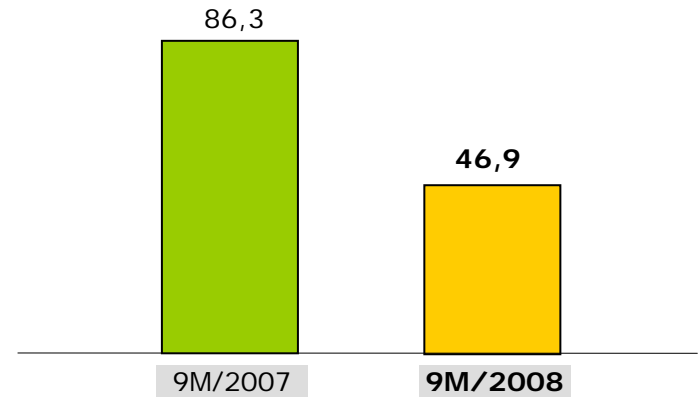
Ursachen für die Umsatzentwicklung:

- ◆ Investitionszurückhaltung wegen Unsicherheit bezüglich des EEG
- ◆ Verzögerung von Gaseinspeiseprojekten (Hg Renewable Power Partners)
- ◆ Hohe Agrarrohstoffpreise

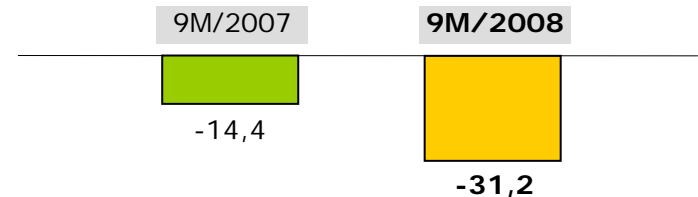
Ursachen für die Ergebnisentwicklung:

- ◆ Einmaleffekte in Höhe von EUR 13 Mio.
- ◆ Niedrige Marge aufgrund Umsatzrückgang

Umsatz in Mio. Euro - vorläufige Zahlen

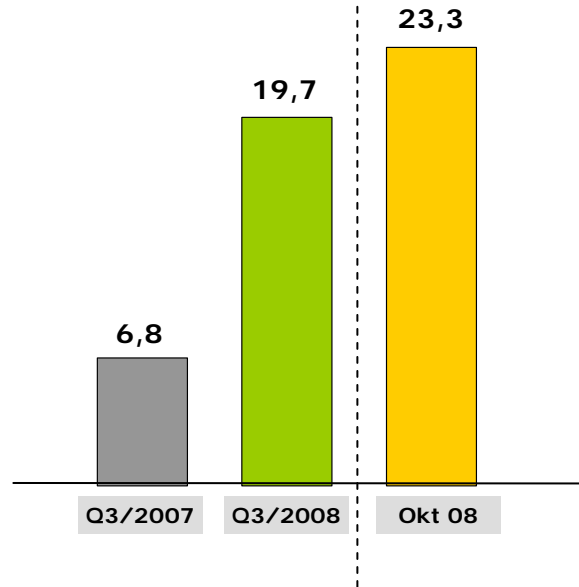


EBIT in Mio. Euro - vorläufige Zahlen



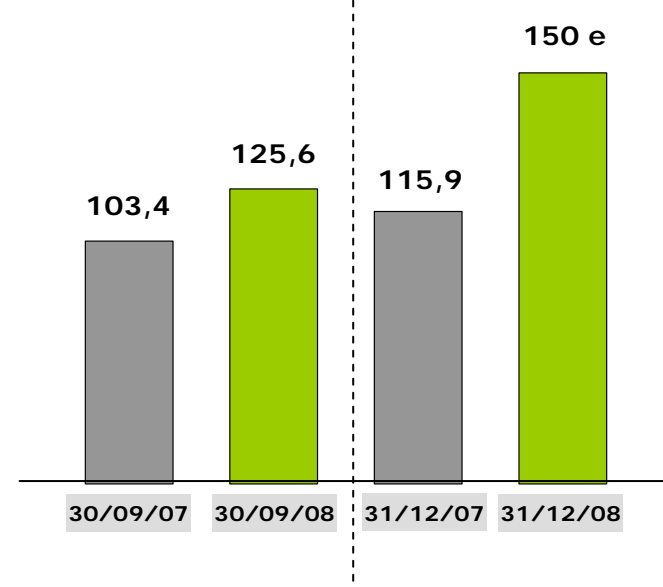
Aufträge

**Auftragseingang
Mio. Euro**



- ◆ Der Auftragseingang im Oktober 2008 ist höher als im gesamten 3. Quartal 2008
- ◆ Weiter steigender Auftragseingang

**Auftragsbestand
Mio. Euro**



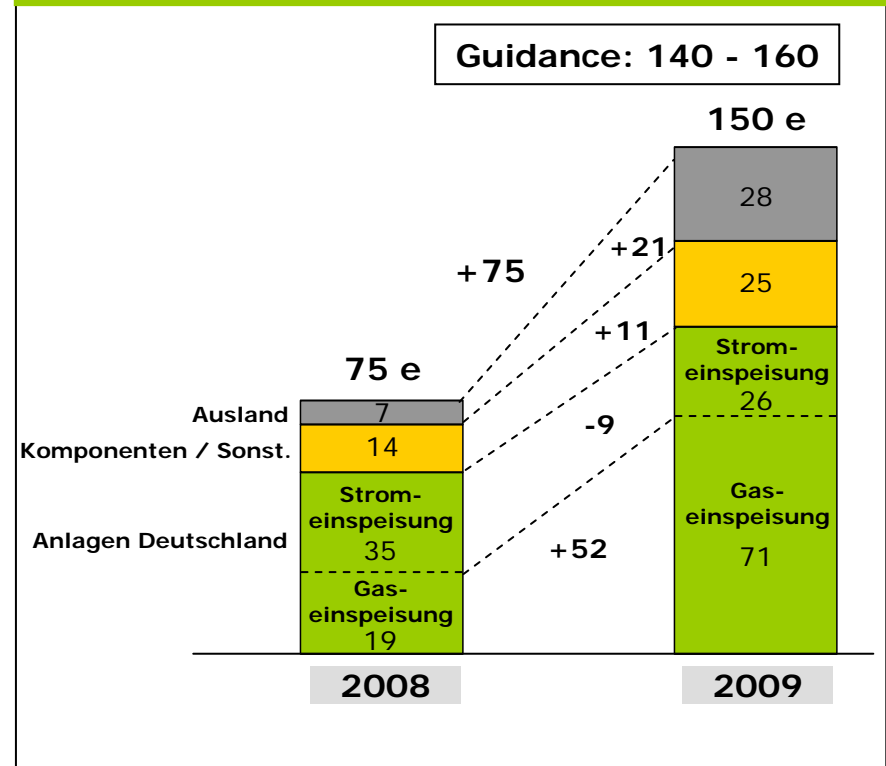
- ◆ Der Auftragsbestand zum 31.12.08 wird voraussichtlich um rund EUR 35 Mio. höher sein als zum Vorjahresstichtag

Guidance 2008 / 2009 - Umsatz

Umsatz 2007 - 2009
(in Mio. Euro)

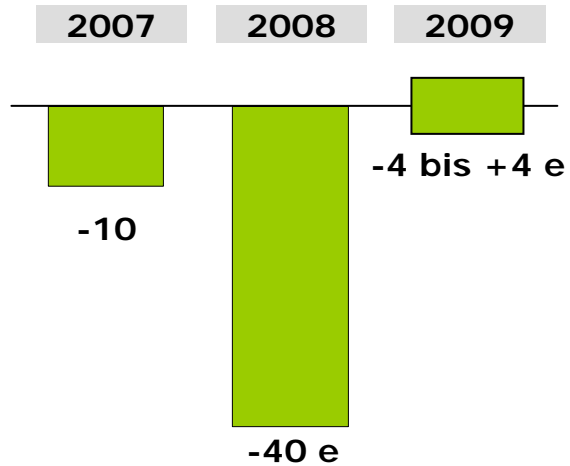


Umsatz 2009 nach Segment
(in Mio. Euro)

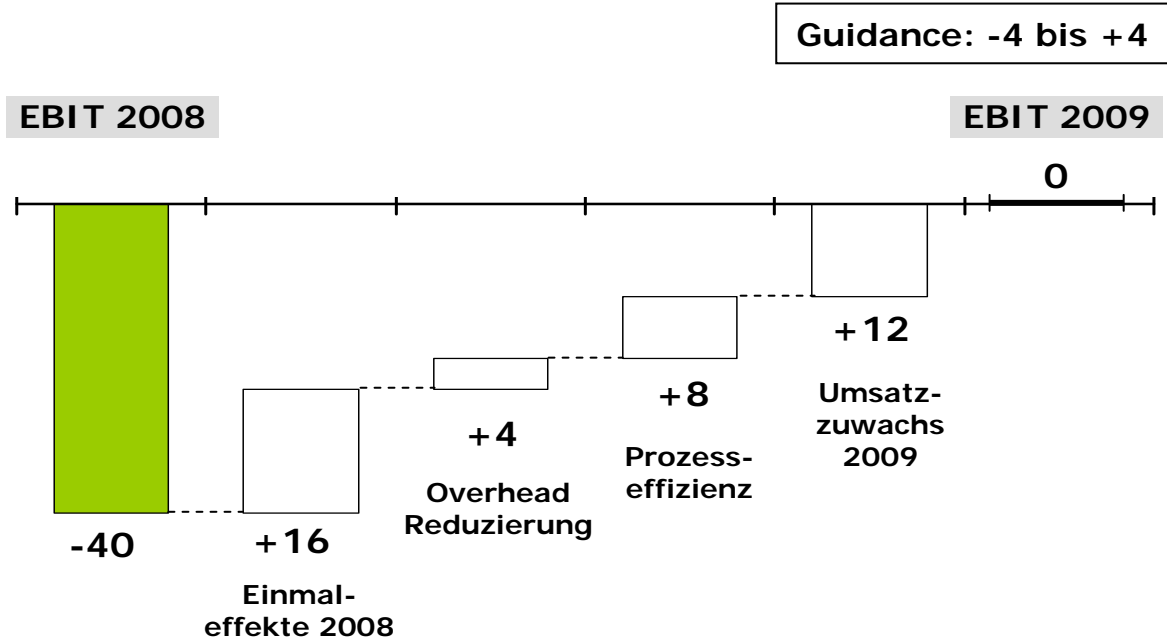


Guidance 2008 / 2009 - EBIT

EBIT 2007 - 2009
(in Mio. Euro)



EBIT walk 2008 - 2009
(in Mio. Euro)



Technologie

- ◆ Ausbau des mikrobiologischen Forschungsbereiches
- ◆ Weiterentwicklung der Rohstoffkonzepte
- ◆ Senkung des Eigenenergieverbrauches der Anlagen

Märkte

- ◆ Konzentration auf Gaseinspeisungsanlagen in Deutschland
- ◆ Landwirtschaftlicher Markt als „Grundauslastung“ in Deutschland
- ◆ Fokussierung auf Deutschland, Italien und ausgewählte europäischen Märkte
- ◆ Ausbau Komponentengeschäft der Töchter mit Dritten

Effizienz

- ◆ Definition und Bereinigung der Wertschöpfungskette und -tiefe
- ◆ Professionalisierung Projektmanagement-Methoden und Prozesse
- ◆ Vereinheitlichung Produktportfolio und Erzeugnisstruktur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Für weitere Informationen kontaktieren Sie:

Markus Meyr
Leiter Investor Relations

Schmack Biogas AG
Bayernwerk 8
D-92421 Schwandorf
Deutschland

E-Mail: markus.meyr@schmack-biogas.com
Internet: www.schmack-biogas.com